



### Sachgebiet Forstförderung

Herr Ralph Billwitz, Forstbezirk Leipzig, Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig  
Telefon: 03 41/860 80 33, 01 72 /37 56 132; E-Mail: Ralph.Billwitz@smul.sachsen.de

Waldbewirtschaftung bedeutet immer auch den Einsatz von Sach- und Geldmitteln. Oft ist es dabei so, dass investive Maßnahmen wie Wegebau oder Waldverjüngung nicht vollständig aus der laufenden Bewirtschaftung finanziert werden können. Die Bereitstellung von Fördermitteln trägt dazu bei, die Kosten zu decken und waldbaulich sinnvolle Maßnahmen durchführen zu können. Seit 2006 bin ich im Forstbezirk Leipzig für das Sachgebiet Forstförderung zuständig und für Sie als Ansprechpartner in Fragen der forstlichen Förderung verantwortlich. Mein Aufgabengebiet umfasst die forstfachliche Begutachtung der Förderanträge, die Inaugenscheinnahme der durchgeführten Maßnahmen sowie die Durchführung aller Vor-Ort- und Zweckbindungskontrollen. Nach meiner Ausbildung zum Forstfacharbeiter, einem Fachhochschulstudium und der anschließenden Revierleitertätigkeit kenne ich Theorie und Praxis der Forstwirtschaft aus eigener Erfahrung und stehe Ihnen damit gern zu allen Fragen der Förderung zur Verfügung.

## Terminvorschau

### Motorsägenlehrgänge für private Waldbesitzer

Private Waldbesitzer können in einer zweitägigen Schulung den sicheren Umgang mit der Motorsäge erlernen. Der Forstbezirk Leipzig bietet dazu gemeinsam mit der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Mittel- und Ostdeutschland Kurse an. Die Lehrgänge sind für Waldbesitzer kostenfrei. Ihre Anmeldung

nimmt Frau Richter als zuständige Bearbeiterin entgegen und steht Ihnen unter der Telefonnummer 03 41 / 860 80 34 für weitere Informationen gern zur Verfügung.

- Veranstaltungsort: Colditz, 19. und 20. September 2011
- Veranstaltungsort: Wernsdorf, 7. und 8. November 2011

### Leipziger Forstball

Am 7. Oktober findet ab 19:00 Uhr im Stadtgut Mölkau (Kelbestraße 3, 04316 Leipzig) der 5. Leipziger Forstball statt. Anmeldungen werden über den Forstbezirk Leipzig unter der Telefonnummer 03 41 / 860 80 00 entgegengenommen.

## II. Eichenregionaltagung und V. Leipziger Waldtag im internationalen Jahr der Wälder

Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. Es soll das Bewusstsein und Wissen um die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung des Waldes fördern. Vor diesem Hintergrund fanden im Forstbezirk Leipzig bislang mehr als 30 Einzelveranstaltungen statt, zu denen über 2.000 Besucher und Teilnehmer aller Altersgruppen kamen. Sie reichten von Pflanzaktionen, Fortbildungsveranstaltungen und Messebeteiligungen über Frühlingsspaziergänge und Erlebnistage bis hin zu den nun schon traditionellen Waldjugendspielen. Zwei wichtige Veranstaltungen für Waldbesitzer konzentrierten sich hierbei auf das Wochenende vom 15. und 16. April.



Vorführung zur Jungwuchspflege mit dem Freischneider am ersten Exkursionspunkt

Den Auftakt gab am Freitag, den 15. April 2011 die zweite **Eichenregionaltagung** in Wernsdorf. Die Tagung folgte mit dem Schwerpunkt „Pflege und Durchforstung von Eichenbeständen“ thematisch auf die Vorjahresveranstaltung, die im Wesentlichen die Begründung von Eichenkulturen und künftige Herausforderungen an die Bewirtschaftung dieser Baumart zu Inhalt hatte.

Organisiert und durchgeführt wurde die Tagung vom Forstbezirk Leipzig sowie dem Kompetenzzentrum für Wald- und Forstwirtschaft des Staatsbetriebes Sachsenforst. Ziel war es, einem breiten Publikum aus Waldbesitzern, Vertretern öffentlicher Einrichtungen und Fachverbänden aktuelle Erkenntnisse zur Ei-

chenbewirtschaftung näherzubringen, einen Wissenstransfer aus der Betriebsforschung in die Praxis zu befördern und eine Plattform für den Informationsaustausch vor Ort zu bilden.

Die diesjährige Tagung gliederte sich wie schon zuvor in zwei Teile. Zu Beginn wurden



Auftakt an historischem Ort, im Saal des ehemaligen Jagdschlusses Hubertusburg

im ehemaligen Jagdschlusses Hubertusburg in Vorträgen die theoretischen Grundlagen der Bestandespflege erläutert und Möglichkeiten aufgezeigt, den künftigen Bestandeswert durch zielgerichtete Eingriffe zu steigern. Anschließend fand eine Exkursion zu Versuchsfeldern des Wernsdorfer Waldes statt, wo anhand praktischer Beispiele die Inhalte der Vorträge aufgegriffen und durch Vorführungen verdeutlicht wurden.

Dabei wurde gezeigt, dass die Pflegeeingriffe in Eichenbeständen in die Phase höchster Wuchsdynamik fallen und sie die Weichen für die weitere Entwicklung des Bestandes stellen. Die Einflussnahme beginnt mit der Kultur- und Jungwuchspflege. Sie sichert den Anwuchserfolg durch Beseitigung von Begleitvegetation und den Erhalt der Zielbaumart mittels einer moderaten Mischungs- und Standraumregulierung. Ihr schließt sich die Jungbestandespflege an, die den Erhalt des Dichtschlusses und eine erneute Beseitigung qualitativ schlechter Bestandeglieder verfolgt. Erst im Anschluss daran wird mit der Jungdurchforstung das Augenmerk auf die „Ausleseebäume“ gelenkt und deren gezielte Förderung bei der Bedrängerenahme begonnen. Als Ergebnis dieses Prozesses entstehen Eichenbestände hoher Qualität, die gute Holzeigenschaften, hohes Durchmesserwachstum und gesteigerte Vornutzungserträge aufweisen und damit ein wichtiger Baustein rentabler Laubholzwirtschaft sind.

Insgesamt besuchten rund 100 Teilnehmer die Tagung. Die Zahl der Gäste und die rege Diskussion an den Exkursionspunkten belegen das große Interesse an der Baumart Eiche und ihrer Bewirtschaftung. Damit hat sich die zweite Eichenregionaltagung als ein Baustein für Wissenstransfer und Austausch zwischen Waldbesitzern und Forstbezirk bewährt. Sie soll in der bestehenden Form auch künftig als regionale Informationsveranstaltung fortgeführt werden.



Basteln mit Holz und Moos am Stand der Walderlebnisscheune Taura

Der Folgetag, Sonnabend, der 16.04.2011 stand dann unter dem Motto „Frühlingserwachen“ und richtete sich nicht nur an Fachpublikum. Vielmehr standen am fünften **Leipziger Waldtag** alle Naturfreunde und ganz besonders auch Familien mit Kindern im Mittelpunkt. Veranstaltungsort war dieses Jahr der Botanische Garten Oberholz in Großpösna. Von hier aus starteten zu jeder vollen Stunde – mit Hörnerklang und charmanter Moderation durch die 4. Sächsische Waldkönigin Sandy I. – thematische Wanderungen in das angrenzende Waldgebiet „Oberholz“.

Die Palette der sehr gut besuchten Exkursionen umfassten u. a. die geheimnisvolle Welt der Waldkräuter mit der Kräuterhexe, natur-schutzfachliche Wanderungen zu Amphibien und Vögeln, archäologische Führungen zum „Alten Schloss“ im Oberholz, Försterwanderungen sowie Vorführungen zu Pflanzverfahren



Hörnerklang umrahmt die Eröffnung des Waldtages durch den Forstbezirksleiter Andreas Padberg

und Bodenkunde, die sich besonders an die Waldbesitzer unter den Besuchern richteten. Auf dem Gelände des Botanischen Gartens Oberholz konnten sich die Besucher mit heimischen Spezialitäten stärken. Viele Verbände und Vereine präsentierten hier Informationen rund um den Wald. Die beteiligten Fachbehörden der Landkreise beantworteten viele Fragen



Vorführung der Jagdhunde mit fachkundiger Moderation

der Besucher und Waldbesitzer. Um die Mittagszeit bildete die Jagdhundevorführung einen besonderen Höhepunkt, bei der nahezu alle heimischen Jagdhunderassen vorgestellt und fachkundig erläutert wurden.

Bei den jüngeren Gästen standen die unterschiedlichen Bastelangebote hoch im Kurs, die von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Waldscheune Taura sowie dem Freundeskreis Botanischer Garten angeboten wurden. Der mobile Walderlebnispfad des Staatsbetriebes Sachsenforst rundete mit Tierpräparaten und walddtypischen Dingen zum Anfassen das Angebot für die Kinder ab.

Am Ende des Tages hatten rund 1.000 Gäste den Weg zum Oberholz gefunden wo sie einen facettenreichen Blick auf den Wald, seine Geschichte und seine Funktionen werfen konnten.



Auf zur Exkursion – Anreise durch den Wernsdorfer Wald in langer Kolonne

Zusammen mit der Eichenregionaltagung richteten sich die beiden Veranstaltungen sowohl an Fachpublikum als auch die breite Öffentlichkeit. Sie spiegeln beispielhaft die Aktivitäten des Forstbezirks im internationalen Jahr der Wälder wider und sollen gemäß des Eingangssatzes helfen, den Wald im Bewusstsein des Einzelnen zu verankern.

## Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Leipzig



- Thümlitz-Klosterbuch (01)
- Leipzig-Süd (08)
- Collm (02)
- Leipzig (09)
- Wernsdorf (03)
- Horstsee (04)
- Colditz (05)
- Waldmühle (06)
- Naunhof (07)
- Döbeln (10)
- Hubertusburg (11)
- Leipzig-Ost (12)
- Muldental-Kohrener Land (13)
- Neuseenland (14)

# Informationen des Forstbezirkes Leipzig

## Beratung im Privatwald



Sehr geehrte Damen und Herren,

die nachstehenden Informationen richten sich speziell an Sie als Waldbesitzer im Bereich des Forstbezirkes Leipzig. Der Forstbezirk Leipzig ist Ihr zentraler Ansprechpartner rund um die Waldbewirtschaftung. Er berät Sie neutral und kostenfrei zu aktuellen Fragen des Holzverkaufes, der Waldpflege, des Naturschutzes oder der Forstförderung und bietet Ihnen über die Beratung hinaus Unterstützung bei der Bewirtschaftung Ihrer Waldflächen an. Mit den folgenden Seiten möchten wir Ihnen den Kontakt zu Ihren zuständigen Ansprechpartnern im Forstbezirk erleichtern. Hierfür stellen sich anschließend die Kollegen mit ihren Aufgabenbereichen kurz vor.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirkes Leipzig

### Stabstelle Privat- und Körperschaftswald

Mathias Stahn, Forstbezirk Leipzig, Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig

Telefon: 03 41 / 860 80 32, 01 72 / 79 19 110, E-Mail: Mathias.Stahn@smul.sachsen.de

Seit dem 01.10.2008 bin ich als Referent für Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Leipzig zentral für die Belange der Beratung und Betreuung im Nichtstaatswald zuständig. Meine forstliche Laufbahn begann mit dem Studium der Forstwissenschaften in Tharandt 1997 und führte mich über Referendariat und Forsteinrichtungstätigkeit in den Forstbezirk Leipzig. Meine Aufgaben im Forstbezirk umfassen unter anderem die zentrale Koordination der Beratungs- und Betreuungstätigkeit, Überwachung des Holzverkaufes und die Organisation von Aus-/ Fortbildungsangeboten für private Waldbesitzer. In dieser Funktion sehe ich einen Aufgabenschwerpunkt darin, Ihnen als Waldbesitzer, die notwendigen Informationen für eine effiziente Waldbewirtschaftung bereitzustellen, Sie an aktuellen Entwicklungen und Erkenntnissen teilhaben zu lassen und so gemeinsam mit Ihnen die durch Klimawandel und Interessenüberschneidung im Wald entstehenden Herausforderungen zu meistern.

### Revier Döbeln

Revierleiter: Dirk Tenzler, Revierdienststelle Lausicker Straße 64, 04680 Colditz

Tel.: 03 43 81 / 55 413 oder 01 70 / 92 23 847, E-Mail: Dirk.Tenzler@smul.sachsen.de

Direkt im Anschluss an mein Studium konnte ich 1988 das Beratungsrevier Döbeln übernehmen und bin seitdem als Betreuungsrevierleiter im Südosten des Forstbezirkes tätig. Mein Revier ist mit 26 verschiedenen Baumarten strukturreich und laubbaumgeprägt. Wie in den anderen Revieren des Forstbezirkes Leipzig liegt die Durchschnittsgröße je Waldbesitzer bei nur 1,2 Hektar. Der Anteil von Hanglagen ist hoch und eine Erschließung durch Wege oft nicht gegeben. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist eine Bewirtschaftung der kleinen Privatwaldflächen wichtig und möglich. Dazu möchte ich die Waldbesitzer in meinem Revier animieren. Sei es durch das Heranführen der Eigentümer an ihren Wald bei einer gemeinsamen Beratung vor Ort, durch das Aufzeigen von Musterlösungen benachbarter Betriebe, durch die Verwertung des Nutzholzes im heimischen Bereich oder über den Verkauf der da und dort schlummernden Werthölzer.

- Gemeindegebiete Bockelwitz, Döbeln / Ebersbach, Hartha / Gersdorf, Leisnig, Großweitzschen, Mochau, Niederstriegis, Ostrau, Ziegra-Knobelsdorf, Zschaitz-Ottewig, Roßwein, Waldheim, Zschadraß, Thümmnitzwalde, Landkreis Döbeln, Colditz



### Revier Hubertusburg

Revierleiter: Jan Petersen, Revierdienststelle Hubertusburger Straße 2, 04779 Wermisdorf

Telefon: 03 43 64 / 88 46 13 oder 01 70 / 92 23 846, E-Mail: Jan.Petersen@smul.sachsen.de

Das Forstrevier Hubertusburg liegt im Nordosten des Forstbezirkes Leipzig. 1.400 Waldbesitzer, oft sehr kleine Waldflächen (unter 1 ha) und – bezogen auf die naturalen Verhältnisse im Forstbezirk – ein vergleichsweise hoher Nadelbaumanteil von 40 % prägen die Wirtschaftsverhältnisse. Trotz der nicht immer leichten Ausgangsbedingungen pflege ich mit den Waldbesitzern eine ehrliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie ist die Grundlage, um im Wald etwas bewegen zu können. Als Betreuungsrevierleiter bin ich seit 1991 in der Region tätig. Zuvor absolvierte ich forstliche Lehrausbildung und Studium und war Revierleiter im Landeswald. Für meine Arbeit wünsche ich mir, dass von den Waldbesitzern entgegengebrachte Vertrauen in erfolgreiche Maßnahmen auf der Fläche umsetzen zu können und kontinuierlich in einer dauerhaften Revierstruktur als Ansprechpartner wirken zu dürfen. Mit meiner Beratung möchte ich die Waldbesitzer in die Lage versetzen, ihren Wald selbstständig zu bewirtschaften, einen guten Kompromiss aus Ökonomie und Ökologie zu finden und schließlich der nächsten Generation einen gepflegten und stabilen Waldbestand zu übergeben.

- Gemeindegebiete Dahlen, Liebschützberg, Naundorf, Sorngig-Ablaß, Mügeln, Oschatz, Wermisdorf, Falkenhain, Wurzen, Mutzschen, Nerchau, Trebsen, Kühren-Burkartshain



### Revier Leipzig-Ost

Revierleiter: Olaf Zetzsche, Revierdienststelle Hubertusburger Straße 2, 04779 Wermisdorf

Telefon: 03 43 64 / 88 46 15 oder 01 73 / 35 41 165, E-Mail: Olaf.Zetzsche@smul.sachsen.de

Meine Revierlaufbahn begann 1984 mit dem Studium in Schwarzburg. Anschließend war ich im ehemaligen Forstwirtschaftsbetrieb Grimma tätig und leitete 1989 das Forstrevier Pomßen. Seit 1991 bin ich als Betreuungswaldrevierleiter für die Beratung privater Waldbesitzer zuständig. In dieser Funktion übernahm ich 2008 das Revier Leipzig-Ost, das mit einer Territorialfläche von 640 km<sup>2</sup> das Größte im Forstbezirk ist. Kennzeichnend für das Revier sind Laubbaumbestände mit Eiche, Buche, Birke und Erle; die hohe Bedeutung des Waldes als Naherholungsraum im Umfeld von Leipzig sowie sein hoher naturschutzfachlicher Wert mit zahlreichen Schutzgebieten. Über 900 Waldbesitzer in meinem Revier bewirtschaften eine Waldfläche von durchschnittlich einem Hektar. Sie zu mobilisieren und bei ihrer Arbeit zu unterstützen, sehe ich als besondere Herausforderung meiner Tätigkeit. Eine neutrale Beratung im Auftrag und Interesse des Waldbesitzers und die Vermittlung zwischen privaten Ansprüchen und öffentlichen Interessen sind mir dabei besonders wichtig.

- Gemeindegebiete Belgershain, Bennewitz, Borsdorf, Brandis, Großpösna, Jesewitz, Machern, Naunhof, Parthenstein, Rackwitz, Schkeuditz, Taucha



### Revier Muldental-/Kohrener Land

Revierleiter: Hans-Joachim Kotschmar, Revierdienststelle Lausicker Straße 64, 04680 Colditz

Telefon: 03 43 81 / 55 418 oder 01 74 / 30 51 536, E-Mail: Hans-Joachim.Kotschmar@smul.sachsen.de

Um mit und im Wald zu arbeiten, begann ich meine forstliche Laufbahn 1968 mit der Waldarbeiterausbildung. Das anschließende Studium, die Leitung des Technikkomplexes in Colditz sowie die Revierleitertätigkeit im Landeswald waren wichtige Stationen meiner forstlichen Laufbahn. Seit 1996 bin ich Beratungsrevierleiter im Bereich des Muldentals und des Kohrener Landes. Die Waldflächen der rund 1.300 Waldbesitzer im Revier sind oft von hohem naturschutzfachlichem Wert. Dies spiegelt sich unter anderem im Vorkommen so seltener Vogelarten wie Schwarzstorch, Baumfalke, Uhu und Eisvogel wieder. Aber auch wertvolle Einzelbäume, große Saatgutbestände mit Eiche, Ahorn, Vogelkirsche und Esche sowie „herrliche Waldbilder“ prägen den hiesigen Wald. Seine Besitzer ehrlich und fachlich gerecht zu beraten und dabei auf deren jeweilige Interessen einzugehen, liegt mir bei meiner Arbeit am Herzen.

- Gemeindegebiete Kohren-Sahlis, Frohburg, Geithain/Narsdorf, Eulatal, Penig + (Obergräfenhain), Bad Lausick, Grimma + (Großbardau), Großbothen, Otterwisch



### Revier Neuseenland

Revierleiterin: Christiane Wolfram, Revierdienststelle Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig

Das Revier Neuseenland ist derzeit nicht besetzt. Die Aufgaben von Frau Wolfram werden vorerst durch die Revierleiterkollegen vertretungsweise übernommen. Die nachstehenden Ansprechpartner stehen Ihnen für die Beratung im Privatwald zur Verfügung:

- Hr. Zetzsche für die Gemeinden Böhlen, Espenhain, Kitzen, Markkleeberg, Markranstädt + (Großlehna) Rötha, Zwenkau
- Hr. Kotschmar für die Gemeinden Borna, Deutzen, Elstertrebnitz, Groitzsch, Kitzscher, Lobstädt, Neukieritzsch, Pegau, Regis-Breitungen

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Leipzig

Forstbezirksleiter: Herr Padberg  
Adresse: Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig  
Telefon: 03 41 / 86 08 00  
Telefax: 03 41 / 86 08 099  
E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de  
Internet: www.sachsenforst.de

### ■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Herr Kühns	03 41 / 86 08 031
Rev. 01 Thümmnitz-Klosterbuch	Herr Köllner	03 43 81 / 55 415
Rev. 02 Collm	Herr Erdmann	03 43 64 / 88 46 22
Rev. 03 Wermisdorf	Herr Böhme	03 43 64 / 88 46 21
Rev. 04 Horstsee	Herr Lange	03 43 64 / 88 46 20
Rev. 05 Colditz	Frau Kotschmar	03 43 81 / 55 417
Rev. 06 Waldmühle	Herr Dau	03 43 45 / 22 277
Rev. 07 Naunhof	Herr Köhler	03 43 64 / 88 46 17
Rev. 08 Leipzig-Süd	Herr Seifert	03 43 81 / 55 416
Rev. 09 Leipzig	Herr Pitsch	03 41 / 86 08 041

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Herr Stahn	03 41 / 86 08 032	
Rev. 10 Döbeln	Herr Tenzler	01 70 / 92 23 847	03 43 81 / 55 413
Rev. 11 Hubertusburg	Herr Petersen	01 70 / 92 23 846	03 43 64 / 88 46 13
Rev. 12 Leipzig-Ost	Herr Zetzsche	01 73 / 35 41 165	03 43 64 / 88 46 15
Rev. 13 Muldental-Kohrener Land	Herr Kotschmar	01 74 / 30 51 536	03 43 81 / 55 418
Rev. 14 Neuseenland	Frau Wolfram	01 72 / 37 56 133	03 41 / 86 08 051

Während der Sprechzeiten (dienstags von 16 - 18 Uhr) sind die Revierleiter in der Regel telefonisch auf dem Festnetz erreichbar.

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Leipzig

- Gesamtfläche: 2.640 km<sup>2</sup>
- Waldfläche: 33.564 ha
- Landeswald: 12.718 ha
- Privatwald: 18.687 ha
- Körperschaftswald: 1.990 ha
- Bundeswald: 169 ha
- Holzeinschlag Landeswald: 70.000 m<sup>3</sup>/Jahr
- Mitarbeiter/-innen: 81 Personen

